

ETH, Versuchsgut für Tierzucht Chamau

Forschungsprogramm 1950

Als Fortsetzung und Ergänzung des letztjährigen Arbeitsprogrammes werden für das laufende Jahr folgende Untersuchungen und Versuche vorgesehen:

1) Tägliche Erhebungen über Milchmenge und Fettgehalt

Diese im Winter 1948/49 begonnenen Untersuchungen werden im bisherigen Umfang weitergeführt. Sie umfassen die tägliche Kontrolle jedes Gemelkes nach Menge und Gehalt, sowie eine entsprechende Kontrolle jedes einzelnen Euterviertels an einem Tag pro Woche. Die Fettgehaltsbestimmungen werden vom ständigen Versuchsassistenten im Laboratorium der Chamau ausgeführt.

Das Fehlen derartiger Erhebungen an unseren Rinderrassen und unter unseren Futter- und Halteverhältnissen veranlasst uns, dieselben fortzuführen. In Verbindung damit werden seit Jahresbeginn tägliche Aufzeichnungen über Niederschlagsmenge, Temperatur, Belichtung und Windstärke gemacht, die zudem interessante Vergleiche zwischen Aussen- und Stallklima ermöglichen.

2) Periodische Körpermessungen und Gewichtsbestimmungen bei den Kälbern, Rindern und Kühen

Die regelmässige Kontrolle der Körperentwicklung und Kondition der Tiere mit Messband und Waage soll zur Beschaffung objektiver Grundlagen der Exterieurbeurteilung fortgesetzt werden. In Ergänzung dazu werden für die Winterfütterung exakte Erhebungen über den individuellen Futterverbrauch vorgesehen, mit dem Zweck, sichere Unterlagen über die Bewertung der Leichtfuttrigkeit, bzw. des Futterverwertungsvermögens zu beschaffen.

3) Aufzuchtversuch mit den im Winter 1948/49 geborenen Kuhkälbern

Im Sinne der im letztjährigen Programm beschriebenen Versuchsanordnung wurden die im Winter 1948/49 geborenen Kuhkälber paarweise in zwei gleiche Altersgruppen geteilt und die eine als Versuchsgruppe mit Kraftfutter zusätzlich gefüttert. Das Ziel bestand in einer Beschleunigung der Körperentwicklung und Frühreife. Der Einbezug einzelner Zwillinge, sowie der Versuch als Ganzes wurden durch das heftige Auftreten infektiöser Verdauungsstörungen beeinträchtigt. Auch die behelfsmässige Aufstallung der Tiere in der Militärbaracke hat die Genauigkeit des Versuches gestört. Trotzdem sind auffallende Unterschiede in der Körperentwicklung der Vergleichstiere festzustellen.

Für das Jahr 1950 wird die zusätzliche Fütterung der Versuchstiere bis zum Beginn der Grünfütterung vorgesehen. Ferner sollen sie bereits im Alter von 18 bis 22 Monaten gedeckt und über den Sommer gealpt werden. Nach der Alpentladung wird erneut eine zusätzliche Fütterung vorgesehen als Vorbereitung auf die erste Laktationsleistung. Auf Grund dieser ersten Erfahrungen soll der Versuch später wiederholt werden.

4) Kreuzungsversuch von Fleckvieh mit Ayrshire und Braunvieh mit Jersey.

Der letztes Jahr begonnene Versuch mit der Besamung von Fleckviehkühen mit Sperma von Ayrshirerestieren zum Studium der Vererbung der Euterform wird in diesem Jahr mit andern Kühen wiederholt, sodass

- 2 -

nach Möglichkeit reinrassige und Kreuzungs-Halbschwestern mütterlicherseits verglichen werden können. Gleichzeitig wird der analoge Versuch zwischen Braunviehkühen und Jerseytieren zum Studium der Milchfettvererbung begonnen. Zu diesem Zweck erhalten wir von einer Besamungsstation in England per Flugpost jeweils jeden Montag, Mittwoch und Freitag während der Zuchtperiode eine Sendung mit Ayrshire- und Jersey-Sperma. Dank dieser Organisation sind wir jederzeit für erste Besamungen oder notwendige Wiederholungen bereit.

Der Versuch soll so lange fortgesetzt werden, bis von beiden Rassen je 6 bis 7 Kreuzungskuhkälber erster Generation gefallen sind, die später mit Stieren der respektiven Mutterrasse rückgepaart werden sollen.

Abgesehen von den neu eingeführten meteorologischen Erhebungen und der in Aussicht genommenen individuellen Futterkontrolle mit Beginn der Winterfütterung beschränkt sich das diesjährige Arbeitsprogramm auf die Fortführung der begonnenen Untersuchungen und Versuche. Die letztjährigen Erhebungen sollen vorerst ausgewertet werden, bevor mit neuen Arbeiten auf Grund bisheriger Erfahrungen und Ergebnisse begonnen wird.

Der Delegierte der Aufsichtskommission:
sig. Loertscher

Zürich, den 27. Mai 1950